

DAGMERSELLER INFO

EDITORIAL	1
AUS DEM GEMEINDERAT	2, 12
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG	3
FORUM SCHULE	4–7
SOZIALRAUM	8–10
KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN	10
AUS DEN PARTEIEN	11

Endspurt

Liebe Leserinnen und Leser

Anfangs Januar 2025 wurden auf dem Schulareal Chilefeld als erster Bauschritt die beiden bisherigen, alten Turnhallen «Föhre» und «Kastanie» zurück gebaut, um den neuen Gebäuden des Projektes ZickZack Platz zu machen. In der Zwischenzeit, nach gut 1 ¾ Jahren intensiver Bauzeit, ist das geplante Bauprojekt beinahe fertig umgesetzt worden. Es geht in die intensive Schlussphase.

Das grosse, neue Gebäude mit der Dreifachturnhalle und den darunterliegenden Garderoben, WC-Anlagen, Hauswärts- und Disporäumen sowie den Schulräumen für Holz- und Metallwerken erhält wie alle Schulgebäude in Dagmersellen einen Baumnamen. Das neue Gebäude, mitten im Herzen der Schulanlage Chilefeld, erhält den Namen «Fichte». Das gesamte Holztragwerk der eindrucksvollen Dreifachhalle kommt aus den Wäldern unserer Region, rund 40 % aus Dagmerseller Wald. Das uns gelungen ist, das gesamte Holz aus den umliegenden Wäldern (max. 10 km Distanz) und selbstverständlich aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu beziehen, darauf dürfen wir stolz sein.

Auch das zweite Gebäude, es erhält den Namen «Ulme» und beheimatet in Zukunft die Tagesstrukturen, die Schulleitung und den Aufenthaltsraum für das Schulteam, wurde durch die gleichen Unternehmen erstellt. Und schliesslich gibt es auch noch ein drittes, neues Gebäude auf dem Gelände. Die kleine «Hasel», der Aussengeräte Raum, kommt optisch wie eine «Miniaturform» der «Fichte» daher und passt sich hervorragend in das neu entstandene Gelände.

In den nächsten rund zwei Monaten werden noch viele Arbeiten im Innenausbau zu erledigen sein. Es wuselt gewaltig auf der Baustelle und für die Bauleitung ist dies natürlich eine grosse Herausforderung, damit alle anstehenden Arbeiten zur rechten Zeit ausgeführt werden können. Auch im Aussenbereich ist das Gartenbauunternehmen seit rund zwei Monaten beschäftigt, die Umgebung zu gestalten. Prioritär werden die ganzen Zugangswege

und Plätze zu den Gebäuden bearbeitet, damit sichergestellt ist, dass ab Mitte Dezember die neuen Räumlichkeiten «sauber» bezogen werden können.

Dank dem guten Bauvorschritt konnte schon vor einiger Zeit der ursprüngliche Einzugstermin von Mitte Februar 2027 auf Ende Dezember 2026 vorverlegt werden. Dies bedeutet, dass nun in einer ebenso intensiven Phase, ab Mitte Dezember die Räume eingerichtet werden können. Dies alles, damit wir beim Schulstart nach den Weihnachtsferien, am 4. Januar 2027 die neuen Gebäude in den Vollbetrieb nehmen können.

Die Arbeiten im Aussenbereich werden dann noch nicht fertig sein. Bis im Frühling geht es weiter um die bisherigen Flächen (Rasen- und Hartplatz) wieder herzustellen und der Schule und den Vereinen wieder zur Benützung zurückzugeben. Und natürlich werden sich auch die Arbeiten für die Kleintieranlage, Spiel- und Aufenthaltsplätze für Kinder und Jugendliche sowie die Grünanlagen bis in den Frühling hineinziehen.

Freuen wir uns auf die letzten Monate der Umsetzung dieses Grossprojektes aber vor allem auf die Nutzung der neu entstandenen und entstehenden Flächen. Und zuletzt noch als Vorschau: Selbstverständlich gibt es auch noch ein Einweihungsfest, im Frühling, wenn die ganze Anlage fertig gestellt ist und wir alle Flächen nutzen können und die Temperaturen auch im Aussenbereich ein Fest zulassen.

Heinz Najer,
Gemeinderat, Ressort Bau



Mitteilungen des Gemeinderates

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2026

Am Donnerstag, 10. Dezember 2026, 19:30 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle Uffikon eine Gemeindeversammlung statt. Den Stimmberechtigten werden folgende Geschäfte vorgelegt: Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030 und Budget 2027. Unter «Verschiedenes» wird u. a. über die Strategie Alterszentrum Eiche 2030+, die Erweiterung Schul- und Sportanlage Chilefeld sowie die Begegnungs- und Bewegungszone Chrüz matt informiert. Ebenfalls werden einige Personen verabschiedet und der/die Preisträger/in des Kulturbatzens 2026 bekanntgegeben.

Ausführliche Informationen können der Botschaft entnommen werden, welche im November zusammen mit weiteren Unterlagen auf der Gemeinde-Homepage zur Verfügung gestellt wird. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen wird neu – wie bereits im Frühjahr und wie in anderen Gemeinden üblich – nur noch ein Flyer mit den wichtigsten Informationen zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte zugestellt.

URNENABSTIMMUNG VOM 28. FEBRUAR 2027

Am Sonntag, 28. Februar 2027, findet eine Urnenabstimmung über den Sonderkredit von CHF 4'400'000.00 für die Sanierung der Winikerstrasse inkl. Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserleitung statt. Ausführliche Informationen können der Botschaft entnommen werden, welche zusammen mit den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsunterlagen anfangs Februar an alle Stimmberechtigten zugestellt wird.

PERSONELLES AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Richard Küng (Hauswart) verlässt die Gemeinde Dagmersellen im gegenseitigen Einvernehmen per 31. Dezember 2026. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken für

die langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, viel Freude, Erfolg und Wohlergehen.

Im vergangenen Quartal konnten folgende Mitarbeitenden der Gemeinde Dagmersellen ein Dienst- bzw. Amtsjubiläum feiern: Fatima Djonlic-Karic (Raumpflegerin, 25 Jahre) und Markus Riedweg (Gemeinderat/-präsident, 10 Jahre).

Der Gemeinderat gratuliert den Mitarbeitenden herzlich zum Jubiläum und freut sich auf die weiterführende konstruktive Zusammenarbeit.



Fatima Djonlic-Karic



Markus Riedweg

JUNGBÜRGERFEIER 2026

An der Jungbürgerfeier vom 11. September 2026 durfte der Gemeinderat 28 Damen und Herren des Jahrgangs 2008 begrüßen. Nach einer Besichtigung des Gemeindehauses und des Feuerwehrmagazins lernten die Jungbürgerinnen und Jungbürger einige neue Rechte und Pflichten kennen, welche im anschliessenden Quiz getestet wurden. Nach einem kleinen Apéro wechselte die Gesellschaft ins Gasthaus La Stazione, wo die Teilnehmenden nach einem feinen Abendessen und Informationen aus den Ressorts der Gemeinderatsmitglieder schliesslich ein Präsent entgegennehmen durften.



Jungbürgerfeier 2026

Am Gewerbetreffen vom 17. September 2026 nahmen 39 Gewerbetreibende teil. Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten folgten die Teilnehmenden den Ausführungen von Gastreferentin Cécile Baumeler (Viaplan AG) zum Gesamtmobilitätskonzept der Gemeinde Dagmersellen. Im Anschluss berichteten die Gemeinderatsmitglieder aus ihren Ressorts, bevor sich die Teilnehmenden am Buffet des Herzbergs Uffikon bedienen durften. Der Anlass findet alle zwei Jahre statt und dient jeweils dem gegenseitigen Austausch von Informationen sowie der Diskussion von Entwicklungen, Anliegen, Wünschen und Visionen. In den ungeraden Jahren werden die Industriebetriebe zu einem ähnlichen Treffen eingeladen.

Kurzmitteilungen

Der Gemeinderat hat die Planungsunterlagen zur Sonderbauzone Erli, Grundstücke Nr. 219 und 220, GB Uffikon, auf Antrag der Ortsplanungskommission verabschiedet und zur Vorprüfung an das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement eingereicht.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Baubewilligungen

Das Regionale Bauamt hat im Zeitraum vom 4. September 2026 bis 2. Oktober 2026 für die Gemeinde Dagmersellen folgende Baubewilligungen erteilt:

Gemeinde Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, 6252 Dagmersellen, Hürnbach Trottoirergänzung Kreuzbergbrücke auf dem Grundstück Nr. 176, Kreuzbergstrasse, Dagmersellen

Waldispühl-Quan Beat und Maria My Linh, Baselstrasse 42, 6252 Dagmersellen, Anbau Atelier und Garage auf dem Grundstück Nr. 145, Gebäude Nr. 282, Baselstrasse 42, Dagmersellen

Alsa Swiss AG, Zugerstrasse 32, 6340 Baar, Neubau zwei Terrassenhäuser auf dem Grundstück Nr. 488, Gebäuden Nr. 288, 289, 290, Talacher 7 und 9, Uffikon



Lions Club Willisau

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

DER LIONS CLUB WILLISAU SAMMELT VELOS FÜR AFRIKA

7.–28. November 2026

Haben Sie ein ungenutztes Velo? Spenden Sie es für einen guten Zweck an die gemeinnützige Organisation Velafrica! Grösse, Typ und Zustand des Velos spielen keine Rolle.

Bringen Sie Ihr Velo zu einer von über 20 Sammelstellen im Amt Willisau. Oder melden Sie Ihr Velo zur Abholung vor Ihrer Haustür an.

Alle Infos auf www.velafrica.ch/lions-willisau
oder per Telefon: 079 840 61 30



Mit Unterstützung von:

Galliker
Logistics

RENT
A BIKE

wendepunkt
arbeiten | bilden | wohnen | integrieren



© Chimwemwe Mkandawire

Von Blasmusik bis Pop-Rock: Die Klangwelt Wiggertal zu Gast in Sedrun

Gemeinsam im Takt durch die Lagerwoche

Musik erklang in der letzten Septemberwoche wieder aus allen Ecken in Sedrun. Vom 26. September bis 2. Oktober 2026 verbrachten die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Klangwelt Wiggertal dort eine abwechslungsreiche Lagerwoche. Mit dabei waren die Junior Winds Klangwelt Wiggertal, das Wiggertaler Jugendblasorchester, die Junior Brass Band Reiden sowie die Pop-Rock Band.

Im Zentrum stand das gemeinsame Musizieren. In Gesamt- und Registerproben wurde intensiv geübt und am Zusammenspiel gefeilt. Neben der Vorbereitung auf das Abschlusskonzert prägten die Freude an der Musik und das Zusammenwachsen der Formationen die Woche.

Für Abwechslung sorgten Teamchallenges und verschiedene Ausflüge. Den Höhepunkt bildete das Abschlusskonzert am Donnerstagabend in der Mehrzweckhalle Dulezi in Sedrun. Die Ensembles präsentierten die erarbeiteten Stücke und zeigten die musikalische Vielfalt der Lagerwoche.



Ein herzliches Dankeschön gilt den musikalischen Leiterinnen und Leitern, den Registerleitenden, dem Küchen- und Organisationsteam, den Eltern, der Musikschule, «Jugend und Musik» sowie den Sponsoren. Ein besonderer Dank gehört den Kindern und Jugendlichen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Freude an der Musik das Lager mit Leben füllten. So bleiben aus der Woche in Sedrun viele musikalische Fortschritte, Freundschaften und gemeinsame Erinnerungen.



FORUM SCHULE • AUS DEM SCHULALLTAG

Mit zehn Fingern statt zehn Fehlern

Seit der Einführung des Lehrplans 21 ist das Tastaturschreiben ab der 4. Klasse fester Bestandteil des Unterrichts. Auch an den Schulen Dagmersellen arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit «Typewriter», einem Übungsprogramm, das sie Schritt für Schritt mit dem Schreiben auf der Tastatur vertraut macht.

Die Einführung erfolgt zu Beginn des Schuljahres. Danach wird regelmässig weitergeübt – sowohl in der Schule als auch zu Hause. Dabei gilt: Lieber langsam und richtig als schnell und voller Fehler. Ein wichtiger Grundsatz ist zudem das Blindschreiben, also das Tippen, ohne auf die Tastatur zu schauen. Damit die Schülerinnen und Schüler nicht aus Gewohnheit auf die Tasten blicken, können beispielsweise kleine Holzbrettchen über die Hände gelegt werden. Entscheidend ist vor allem das regelmässige Üben. Kurze Einheiten bringen mehr als seltene, lange Übungssessions. Im Laufe des Schuljahres kommen immer wieder neue Inputs dazu, etwa zur Gross- und Kleinschreibung oder zu Sonderzeichen. So wird das Tastaturschreiben Schritt für Schritt zur Selbstverständlichkeit. Bis zum Ende der Primarschulzeit haben die Kinder Gelegenheit, ihre Fertigkeiten weiterzuentwickeln – eine praktische Grundlage, die ihnen auch über die Schulzeit hinaus zugutekommt.

Ein sechster Kindergarten für Dagmersellen

Rund 100 Kinder besuchen derzeit den Kindergarten in Dagmersellen. Damit diese Kinder in überschaubaren Gruppen und unter guten Rahmenbedingungen unterrichtet werden können, stehen in diesem Schuljahr sechs Kindergartenklassen zur Verfügung.

Der neue Kindergarten wird von Bruno Braga geführt. Im folgenden Interview berichtet Bruno Braga von seinem Start in das Schuljahr und seinen Erfahrungen als männliche Kindergarten-Lehrperson.



WIE HABEN SIE DIE ERSTEN TAGE IM NEUEN KINDERGARTEN FREESIA ERLEBT?

Ich war zu Beginn nervös und gleichzeitig sehr gespannt, weil ich die Kinder noch nicht kannte und nicht wusste, welche Gruppenkonstellation mich erwarten würde. Auch die Frage, wie die Kinder auf mich als männliche Kindergartenlehrperson reagieren würden, hat mich beschäftigt.

Die ersten Tage habe ich dann sehr positiv erlebt. Die Kinder waren neugierig, offen und haben von Anfang an gut mitgemacht. Besonders schön war, dass die Ablösung von den Eltern im Grossen und Ganzen sehr gut funktioniert hat. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern habe ich als offen und wertschätzend erlebt.

Da Deutsch nicht meine Muttersprache ist, war ich anfangs zudem etwas unsicher, wie gut die Kommunikation funktionieren würde. Diese Sorge hat sich aber schnell gelegt. Mit jedem Tag wurde ich sicherer und konnte den Start immer mehr geniessen.



WAS IST IHNEN BEI DER GESTALTUNG UND EINRICHTUNG DES KINDERGARTENS FREESIA BESONDERS WICHTIG GEWESEN?

Mir war wichtig, dass der Kindergarten kindgerecht, einladend, gemütlich und gleichzeitig übersichtlich gestaltet ist.

Die verschiedenen Bereiche wie Bastel-, Bewegungs-, Küchen-, Bau- und Beruhigungsecken sind klar voneinander abgegrenzt. So können sich die Kinder gut orientieren, und ich behalte gleichzeitig den Überblick über die Klasse.

Ausserdem war mir die Visualisierung wichtig. Materialien und Spielsachen sind mit Bildern gekennzeichnet, damit die Kinder möglichst selbstständig wissen, wo etwas hingehört. Tagesablauf, Stoppschilder und weitere visuelle Hilfestellungen helfen dabei, die Struktur, die Klassenregeln und die Grenzen klar zu verstehen. Gleichzeitig wollte ich den Raum bewusst nicht überladen, damit die Kinder nicht zu vielen Reizen ausgesetzt sind.

SIE SIND DER EINZIGE MÄNNLICHE KINDERGARTENLEHRER IN DAGMERSELLEN. WAS HAT SIE DAZU BEWOGEN, DIESEN BERUF ZU WÄHLEN, UND WIE ERLEBEN SIE DIESE BESONDERE ROLLE?

Ich habe bereits Erfahrungen in der 1. und 2. Klasse gesammelt und kenne den Kindergarten aus Praktika sowie aus meiner Arbeit in der Tagesstruktur. Am Kindergarten gefällt mir besonders, dass die Kinder hier grundlegende Kompetenzen entwickeln und der Lernprozess sehr ganzheitlich stattfindet. Der Unterricht ist stark vernetzt und orientiert sich oft an einem gemeinsamen Thema. Das finde ich sehr spannend. Mich motiviert, Kinder in dieser wichtigen Entwicklungsphase begleiten zu dürfen und ihnen Bausteine für das weitere Lernen und Zusammenleben mitzugeben.



Dass ich als Mann im Kindergarten eher ein «Exot» bin, ist mir bewusst. Ich erlebe meine Rolle aber sehr positiv und fühle mich im Team gut aufgehoben. Für mich trägt das auch dazu bei, das Weltbild der Kinder zu erweitern: Sie sollen Vielfalt als etwas Selbstverständliches erleben, offen für unterschiedliche Menschen bleiben und lernen, Diversität wertzuschätzen.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE KINDER DES KINDERGARTENS FREESIA?

Ich wünsche mir, dass die Kinder des Kindergartens Freesia Freude am Lernen haben, ihre eigenen Stärken entdecken und sich weiterentwickeln können. Darüber hinaus sollen sie lernen, Herausforderungen anzunehmen, selbstständiger zu werden und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen. Ebenso wichtig ist mir eine gute Klassengemeinschaft. Die Kinder sollen lernen, sich gegenseitig zu helfen, respektvoll miteinander umzugehen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Mein Ziel ist es, dass sich die Kinder im Kindergarten wohl und sicher fühlen und dass sie gerne hierherkommen.

Die 2. Klassen entdecken den Schulgarten

In diesem Schuljahr dürfen die 2. Klässlerinnen und Klässler aus Dagmersellen zusammen mit Rebekka Kohli den Schulgarten entdecken und mitgestalten. Schon im September waren die Kinder mit grossem Eifer im Garten unterwegs und halfen fleissig beim Fruchtepflücken, Giessen und Unkrautjäten.

Dabei gab es viel zu entdecken: Gemeinsam konnten wir spannende Tiere beobachten, ungewohnte und überraschende Düfte kennenlernen und die Natur mit allen Sinnen erleben. Natürlich durfte auch das Probieren nicht fehlen: Die frisch geernteten Früchte schmeckten besonders lecker.

Der Schulgarten ist für die Kinder ein echter Entdeckerort. Mit neugierigen Augen und fleissigen Händen erleben sie hier die Natur hautnah. Mit grosser Freude blicken wir auf die vielen spannenden Gartenstunden, die noch vor uns liegen, und sind gespannt, welche Schätze und Abenteuer der Schulgarten für uns noch bereithält.



Bewegungstag der 3. bis 6. Primarstufe in Dagmersellen

Am Donnerstag, 17. September, durften die 3. bis 6. Primarklassen von Dagmersellen bei herrlichem Spätsommerwetter einen abwechslungsreichen Bewegungstag erleben. Aufgrund der Baustellensituation wurde auch in diesem Jahr ein abwechslungsreicher Bewegungstag geplant, der unter freiem Himmel stattfinden konnte.



Etwas früher als gewöhnlich startete der Tag mit einem gemeinsamen Einwärmen zum Lied «So ein schöner Tag». Die gute Stimmung war damit bereits von Beginn weg spürbar. Die Schülerinnen und Schüler machten sich danach in altersdurchmischten Gruppen auf den Weg zu den verschiedenen Posten. Ihr sportliches Können und Bewegungsgeschick durften die Kinder beim Weitsprung, Sprint, Seilziehen, Kubb-Spielen, Fröbelturm-Bauen und diversen weiteren Aktivitäten unter Beweis stellen. An den verschiedenen Posten wurde fleissig ausprobiert, angefeuert und gelacht.

Um die Mittagszeit wurden die mitgebrachten Köstlichkeiten ausgepackt und die Pause genutzt, um neue Energie für den Nachmittag zu tanken.

Am Nachmittag fand auf dem Schulhausareal sowie auf dem Areal der Chrüzmatthalle das Geländespiel statt. Die Kinder mussten dabei durch eine Art «Fangis» Wäscheklammern mit aufgezeichneten Buchstaben erspielen. Anschliessend galt es, daraus möglichst lange Wörter zu bilden und damit viele Punkte zu erzielen.

Müde, aber zufrieden ging ein gelungener Bewegungstag schliesslich am frühen Nachmittag zu Ende.

FORUM SCHULE • AUS DEM SCHULALLTAG

Jahreszeitengeburtstag in der Basisstufe

Geburtstage sind schöne Momente, die wir in der Basisstufe gerne gemeinsam feiern. Deshalb feiern wir die Geburtstagskinder passend zur jeweiligen Jahreszeit bei einem gemeinsamen Jahreszeitengeburtstag im Wald.

Der Morgen beginnt mit einem gemütlichen Spaziergang in den Buchser Wald. Oben angekommen, starten wir mit unserem Geburtstagsritual, bei dem jedes Geburtstagskind für einen Moment im Mittelpunkt steht. Wir singen, verzaubern Smarties und sammeln Geburtstagswünsche. Die Eltern der Geburtstagskinder sind dazu jeweils herzlich eingeladen.

Natürlich darf auch ein leckeres Zünibuffet nicht fehlen. Jedes Geburtstagskind darf etwas mitbringen, sodass ein buntes Buffet mit Kuchen, Popcorn, Fruchtspiessli, Getränken und vielem mehr entsteht.

Nach der Stärkung bleibt genügend Zeit zum Spielen und Entdecken im Wald, bevor es dann vor dem Mittag wieder zurück zum Schulhaus geht.



FORUM SCHULE • AUS DEM SCHULALLTAG

Die Schauplätze des Französischlehrmittels «dis donc! 9» einmal live erleben

Wie jedes Jahr sind wir Mitte September mit den Schüler*innen des FR-Wahlfachs KSS 3 für einen Tag nach Genf gereist.



Im Französischunterricht haben wir Jade, eine Teenagerin im selben Alter wie unsere Schüler:innen, und ihre Freunde kennengelernt. Jade wohnt in der Cité du Lignon in Vernier. Die Siedlung wurde von einem Architektenkonsortium unter der Leitung von Georges Addor entworfen, in einer öffentlich-privaten Partnerschaft erbaut und sollte die akute Wohnungsnot der 1960er-Jahre lindern. Realisiert wurde sie zwischen 1963 und 1971. Da die Cité vom Bahnhof Genf aus mit dem Bus in knapp zehn Minuten erreichbar ist, standen

wir kurz nach unserer Ankunft bereits mitten in der Siedlung, in der heute rund 7000 Menschen leben.

In Gruppen haben die Schüler:innen Interviews auf Französisch mit Anwohnerinnen und Anwohnern geführt und dabei die eine oder andere lustige Begegnung erlebt.

Zurück im Stadtzentrum haben die Kleingruppen auf eigene Faust weitere Sehenswürdigkeiten der internationalen Stadt besucht und dabei weitere Interviews geführt, zum Beispiel beim Jet d'Eau, dem Wahrzeichen Genfs, bei den Bains des Pâquis oder bei der Reformationsmauer (Mur des Réformateurs).

Mitte Nachmittag hiess es dann bereits wieder Abschied nehmen. Auf der zwar langen, aber gemütlichen Heimreise haben wir den Tag mit vielen Lachern Revue passieren lassen.



Bestes Cordon bleu im Hürntal: Einmal im Jahr exklusiv in der Eiche

**Zartes Fleisch, würziger Käse, saftiger Schinken:
Zutaten für ein Gericht, das auf der Beliebtheitsskala
der Bewohnenden genauso hoch oben steht wie bei
unseren Gästen. Das legendäre Chrüzbärg-Cordon-
bleu gibt es exklusiv in der Eiche.**

Rund ums erste Cordon bleu in der Menschheitsgeschichte ranken sich Sagen und Legenden. So wird berichtet, das beliebte Fleischgericht habe seinen Ursprung im Adel. Erstmalig sei es auf Porzellan im französischen Königshaus angerichtet worden. Kurios: Zwar bezeichnet im Französischen der Begriff Cordon bleu, blaues Ordensband, auch eine ausgezeichnete Köchin bzw. einen guten Koch, zugleich findet sich bis heute in keinem Kochbuch unserer Nachbarn ein Rezept des bei uns so populären Fleischgerichts. Eine zweite Geschichte verortet den Ursprung des ersten Cordon bleus ins Oberwallis – und eine dritte, abenteuerliche Version spielt mitten auf dem Atlantik, in der stickigen Kombüse eines grossen Dampfers in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Ein Schiffskoch mit Schweizer Abstammung habe von seinem Kapitän aufgetragen bekommen, «etwas mit Käse» zu servieren. Ohne lange zu fackeln, soll der innovative Eidgenosse den Käse ins Kalbfleisch gefüllt und sein Werk mit alten Brotresten paniert haben.

SNITZEL MIT LEGENDENSTATUS

Wo auch immer das Cordon bleu das Licht der Welt erblickt haben mag, eines steht fest: Nur die wenigsten möchten es missen. In Dagmersellen und darüber hinaus hat es den



Maria Vogel begrüsst gemeinsam mit Zentrumsleiter Christoph Schmid die Gäste.



Markus Bucher und Maria Vogel präsentieren den panierten Star des Abends.

Leuten besonders das hausgemachte Cordon bleu von Maria Vogel angetan. Bis Mitte 2021 machte man sich nämlich gern auf den Weg zur damaligen Kreuzberg-Wirtin nach Dagmersellen. Seit der Pensionierung der beliebten Köchin wanderte das Rezept zur Metzgerei Willimann, was schliesslich Christoph Schmid, Leiter des Alterszentrums, auf die Idee zum Chrüzbärg-Cordon-bleu-Anlass in der Eiche brachte. Bereits zum vierten Mal durften die Gäste darum auch in diesem Jahr Platz nehmen und geniessen. Maria Vogel liess es sich bei dieser Gelegenheit wiederum nicht nehmen, die Gäste persönlich willkommen zu heissen und «en Guete» zu wünschen.



Ein Abend, an dem man sich zu Hause fühlen darf.

Koffermarkt in Dagmersellen

Handgemachte Unikate aus dem Koffer.



Samstag, 7.11.2026
10.00–16.30 Uhr
Alterszentrum Eiche



Mit Festwirtschaft in der
gemütlichen Eiche Cafeteria.

Weitere Infos unter
holzgeschenke.net

Eiche Cafeteria – täglich für Sie geöffnet

Auf einen Kaffee, ein feines Mittagessen oder für Ihren privaten Anlass: Unsere Cafeteria ist an 365 Tagen im Jahr ein beliebter Dorftreffpunkt. Wir begrünnen Sie täglich von 9 bis 17 Uhr, Reservationen für den Mittag sind bis 10 Uhr erwünscht. Wir freuen uns auf Sie.

Schweigen oder erklären? Wenn Krankheit die Familie betrifft

Kleine Kinder werden zuweilen in komplexe Gespräche einbezogen: von der Kleiderwahl bis zum passenden Vornamen für das Geschwister. Dabei denke ich an Kinder unter vier Jahren – wo bereits die falsche Pastaform zu überwältigenden Gefühlen führen kann.

Umso überraschender ist es, dass bei schweren Themen des Lebens kaum mit kleinen Kindern gesprochen wird. Über den Trennungsstreit der Grosseltern, die depressive Verstimmung des Vaters oder die Suchterkrankung der Mutter wird häufig geschwiegen.

In diesen fordernden Situationen hält sich der Irrglaube – womöglich auch ein Wunsch –, dass die Kleinen noch wenig mitbekommen. Nicht selten wird das Schweigen über dies und jenes über lange Zeit fortgesetzt. Ein Blick in die Forschung sowie in Erfahrungsberichte macht deutlich: Kinder brauchen Worte, Reaktionen auf ihre irritierten Blicke, ihre Beobachtungen und Fragen – von Anfang an.

Gespräche über eine Krankheit werden als Psychoedukation bezeichnet. Kinder dabei,

- die Situation, die Krankheit und das Verhalten anderer besser zu verstehen
- fremde und eigene Gefühle zu benennen
- keine Schuld bei sich zu suchen
- ins Vertrauen und in Beziehung mit anderen Personen zu kommen und zu bleiben

Fehlen diese Gespräche, begleiten Kinder oft über lange Zeit ihres Lebens das Gefühl, verantwortlich für belastende Umstände zu sein. Und wenn den Erwachsenen die Worte schlichtweg fehlen? Dann sprechen Sie über die Sprachlosigkeit und die vielen offenen Fragen – von Kindern und Erwachsenen.

Eine gute Botschaft zum Schluss: Kinder können einen individuellen Umgang mit belastenden Situationen finden, sofern Erwachsene sie in ihrer Situation wahrnehmen und mit ihnen im Gespräch und in Beziehung bleiben. Suchen Sie gemeinsam nach Worten für Sucht, Depression und Trennung, genauso wie für die Wut, die aufkommt, wenn Penne statt Spaghetti auf dem Teller landen.

Sie möchten über Sucht sprechen und wissen nicht, wo Sie beginnen sollen? Seit Juni 2026 ist unsere Themenseite «Sucht und Familie» online. Dort finden Sie Angebote für

Familien, Angehörige und Fachpersonen rund um suchtbetroffene Familien mit kleinen Kindern – von Beratungsstellen und Forschungsberichten bis hin zu konkreten Spiel- und Bilderbuchempfehlungen. Unterstützung findet sich – bleiben Sie dran.

www.akzent-luzern.ch/suchtungundfamilie

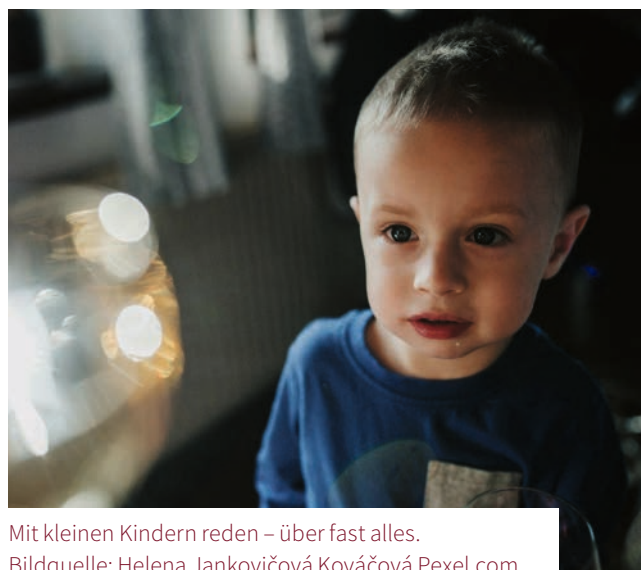


ÜBER AKZENT

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

www.akzent-luzern.ch/praevention

AUTORIN UND KONTAKT



Mit kleinen Kindern reden – über fast alles.
Bildquelle: Helena Jankovičová Kováčová Pexel.com

Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit
Telefon 041 515 02 17
Ursula.gassmann@akzent-luzern.ch

Akzent Prävention und Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern

akzent prävention und
suchttherapie

Fusionsprojekt stösst auf breites Interesse

Der geplante Zusammenschluss der Spitex Dagmersellen mit der Spitex Nebikon-Altishofen auf den 1. Januar 2028 zu einer starken und zukunftsgerichteten Organisation für die Region stösst auch in den Nachbargemeinden auf Interesse: Die Gemeinden Wauwil und Egolzwil haben offiziell ihre Absicht zu einer Zusammenarbeit signalisiert. Die beiden Gemeinden werden deshalb wie die bisherigen Trägergemeinden ins Projekt einbezogen. So können alle Anliegen und Bedürfnisse von Anfang an berücksichtigt werden.

In der Zwischenzeit hat sich die Projektsteuerung für eine externe Projektleitung zur Unterstützung des Fusionsprozesses entschieden. Die Keller Unternehmensberatung wird

den Prozess aktiv begleiten, ihre breite Erfahrung einbringen und bei den anstehenden Arbeiten und Fragestellungen unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gerne sind wir für Sie da.

Ihre Spitex Dagmersellen
Vorstand und Geschäftsleitung



KOMMISSIONEN UND INSTITUTIONEN • FEUERWEHR HÜRNTAL

Rückblick Infoanlass Feuerwehr Hürntal

Spannende Einblicke, eindruckliche Demonstrationen und viele interessante Gespräche – der Infoanlass der Feuerwehr Hürntal bot den Besucherinnen und Besuchern einen abwechslungsreichen Abend.

Am 21. September 2026 durfte die Feuerwehr Hürntal zahlreiche Interessierte zum jährlichen Infoanlass begrüßen. Ziel des Abends war es, einen authentischen Einblick in den Feuerwehrdienst zu vermitteln und aufzuzeigen, was es bedeutet, Teil einer engagierten und kameradschaftlichen Organisation zu sein.

Ein Höhepunkt des Programms war die realitätsnahe Demo-Übung. Die Besucherinnen und Besucher erlebten hautnah, wie die Feuerwehr im Ernstfall vorgeht und wie wichtig das Zusammenspiel von Fachwissen, moderner Technik und eingespielter Teamarbeit ist. Die Vorführung zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig und anspruchsvoll die Aufgaben der Feuerwehr sind – und wie entscheidend jeder einzelne Handgriff sein kann.

Ergänzend zur Demonstration informierten Angehörige der Feuerwehr über die Organisation, die verschiedenen Fachbereiche sowie die Ausbildung und den Einstieg in den Feuerwehrdienst. Dabei bot sich den Gästen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Feuerwehrangehörigen ins Gespräch zu kommen.

Beim anschliessenden Imbiss wurde der Abend in gemüthlicher Atmosphäre abgerundet. Es entstanden zahlreiche spannende Gespräche, persönliche Begegnungen und ein reger Austausch über den Feuerwehralltag. Besonders

erfreulich war das grosse Interesse der Besucherinnen und Besucher sowie die vielen positiven Rückmeldungen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen für ihren Besuch und ihr Interesse. Vielleicht dürfen wir bereits im nächsten Jahr einige von ihnen als neue Angehörige der Feuerwehr Hürntal in unseren Reihen willkommen heissen.



AUS DEN PARTEIEN • DIE MITTE DAGMERSELLEN

Engagement für unsere Gemeinde und unseren Kanton

Die Mitte Dagmersellen blickt auf ein politisch intensives Jahr zurück. Mit grossem Engagement setzen sich unsere Behördenmitglieder und Mandatsträger täglich für eine starke Gemeinde, sichere Finanzen und gute Rahmenbedingungen für die Bevölkerung ein. Auch in den kommenden Monaten stehen wichtige Entscheidungen an, welche die Zukunft unserer Gemeinde und unseres Kantons prägen werden.

PARTEIVERSAMMLUNG VOM 1. DEZEMBER 2026

An der Parteiversammlung vom 1. Dezember 2026 steht traditionell das Budget der Einwohnergemeinde Dagmersellen im Zentrum. Für unseren langjährigen Finanzvorsteher Peter Kunz wird es ein besonderer Anlass sein: Er wird letztmals das Budget präsentieren, welches an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Peter Kunz hat die Finanzpolitik unserer Gemeinde während vieler Jahre mit Weitsicht, Augenmass und grossem Verantwortungsbewusstsein geprägt. Dank seiner umsichtigen Arbeit verfügt Dagmersellen heute über eine solide finanzielle Ausgangslage und kann wichtige Investitionen für die Zukunft tätigen.

Mit der Amtsübernahme per 1. Januar 2027 beginnt gleichzeitig ein neues Kapitel. Die neu gewählte Gemeinderätin Susanne Fellmann wird das Ressort Finanzen übernehmen. Die Mitte Dagmersellen gratuliert Susanne Fellmann herzlich zu ihrer Wahl und wünscht ihr viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Amt. Wir freuen uns, mit ihr eine kompetente, engagierte und in unserer Gemeinde bestens verankerte Persönlichkeit im Gemeinderat zu wissen.

NOMINATION FÜR DIE KANTONSRATSWAHLEN 2027

Ein weiterer wichtiger Traktandenpunkt der Parteiversammlung bildet die Nomination für die Kantonsratswahlen vom 21. März 2027.

Kantonsrat Michael Kurmann stellt sich nach drei Legislaturen mit grosser Motivation für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Seit 2017 darf er die Anliegen der Bevölkerung aus Dagmersellen und dem Wahlkreis Willisau im Luzerner Kantonsrat vertreten.

In der laufenden Legislatur durfte Michael Kurmann als Präsident der Raumplanungs-, Umwelt- und Energiekommission (RUEK) zahlreiche bedeutende Vorlagen begleiten und die parlamentarischen Beratungen leiten. Dazu gehörten insbesondere die Revision des Planungs- und Baugesetzes, die Anpassungen des Energiegesetzes, die Beratung des

kantonalen Richtplans sowie die Verabschiedung des Teilrichtplans Windenergie. Diese Geschäfte prägen die räumliche, wirtschaftliche und energetische Entwicklung des Kantons Luzern für viele Jahre.

Die Nomination der Kandidierenden zuhanden der Wahlkreispartei liegt in der Kompetenz der Ortsparteiversammlung. Die Parteileitung strebt an, dem Wahlkreis Willisau ein starkes Zweitticket präsentieren zu können. Über die definitive Zusammensetzung werden wir die Bevölkerung und unsere Mitglieder rechtzeitig informieren.

PRÄMIENANSTIEG TRIFFT FAMILIEN UND MITTELSTAND

Ende September wurden die Krankenkassenprämien für das Jahr 2027 veröffentlicht. Für viele Haushalte bedeutet dies erneut eine zusätzliche Belastung. Gleichzeitig steigen die Wohnkosten, die Energiepreise sowie zahlreiche weitere Ausgaben des täglichen Lebens.

Die Mitte Kanton Luzern setzt sich deshalb konsequent dafür ein, dass insbesondere Familien und der Mittelstand entlastet werden. Viele Haushalte erhalten keine oder nur geringe Prämienverbilligungen und tragen die steigenden Gesundheitskosten weitgehend selbst.

Die Mitte fordert deshalb eine bessere steuerliche Berücksichtigung der Krankenkassenprämien und setzt sich gleichzeitig für gezielte Entlastungen dort ein, wo die Belastung tatsächlich spürbar ist. Dabei lehnen wir pauschale Lösungen nach dem Giesskannenprinzip ab. Unterstützung soll dort ankommen, wo sie benötigt wird.

Gleichzeitig müssen die Gesundheitskosten langfristig gebremst werden. Die Mitte unterstützt deshalb Reformen, welche die Versorgung besser koordinieren, unnötige Bürokratie abbauen und digitale Möglichkeiten konsequent nutzen. Ärztinnen, Ärzte und Pflegepersonal sollen möglichst viel Zeit für Patientinnen und Patienten aufwenden können und möglichst wenig für administrative Arbeiten.

Unser Ziel ist klar: Die Bevölkerung muss heute entlastet werden, während gleichzeitig verhindert wird, dass die Gesundheitskosten morgen noch stärker ansteigen.



Michael Kurmann

KLIMASCHUTZ BETRIFFT JEDEN

Energiespar-Tipp von Samuel

Energiesparen im Büro



SO GEHT'S

- ▶ Geräte: PC, Drucker, Akku-Ladegerät, Kaffeemaschine nach Feierabend ganz vom Netz trennen, kein Standby.
- ▶ Einfach: Über Mehrfachsteckleiste die Stromzufuhr von mehreren Geräten unterbrechen.
- ▶ Multifunktionsgeräte statt Einzelgeräte fürs Drucken, Scannen, Kopieren.
- ▶ Energiesparmodus aktivieren, Bildschirmschoner abschalten.
- ▶ Internetverbindung nur bei Bedarf aktivieren.
- ▶ Nicht verwendete Programme schliessen.
- ▶ E-Mail-Postfach ordnen: Nicht mehr benötigte Nachrichten löschen.
- ▶ Tageslicht nutzen: Arbeitstisch optimal am Fenster positionieren.
- ▶ Beleuchtung wenn nötig: LED verwenden.
- ▶ Licht aus: In ungenutzten Räumen und beim Verlassen des Büros.
- ▶ Treppe statt Lift benützen.
- ▶ Keine Kippstellung der Fenster im Winter, 3x täglich 5 Minuten Querlüften.

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Dagmersellen

Redaktion

Gemeinderat/Gemeindeverwaltung – Iwan Fellmann
Forum Schule – Irene Fellmann

Koordination

Gemeindeverwaltung Dagmersellen,
Postfach, 6252 Dagmersellen

Kreation und Druck

Printex AG und Agentur Punkt, Dagmersellen

Erscheinungen

Acht Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November

Für Texteingsendungen von Dritten übernimmt die Redaktion keine Haftung und Verantwortung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch

**Die nächste Ausgabe erscheint im November 2026.
Redaktionsschluss ist am 5. November 2026.**